



Die Gedenk- und Bildungsstätte „Haus der Wannsee-Konferenz“ befindet sich seit 1992 in der ehemaligen Villa des Fabrikanten Ernst Marlier

„Haus der Wannsee-Konferenz“: Bildungsarbeit mit professioneller Aufnahme- technik unterstützen

In der ehemaligen Berliner Villa Marlier am Wannsee kamen am 20. Januar 1942 fünfzehn hochrangige Vertreter von nationalsozialistischen Reichsministerien und Parteidienststellen zu einer Besprechung zusammen. Ziel war die Beratung über die so genannte „Endlösung der europäischen Judenfrage“. 50 Jahre später, zum Jahrestag der Konferenz, wurde die Gedenk- und Bildungsstätte „Haus der Wannsee-Konferenz“ zum Thema Holocaust eröffnet – heute ein viel besuchter Ort mit Ausstellungen, zeithistorischen Seminaren, politischen Konferenzen und einer umfangreichen Bildungsarbeit besonders für Schulklassen und berufsspezifische Gruppen aus dem In- und Ausland. Um die Arbeit des Hauses zuverlässig zu dokumentieren, nutzt Verwaltungsleiter Michael Haupt das Conference Recording System 955 von Philips. Damit wird die Grundlage geschaffen, trotz eines kleinen Mitarbeiterstabs von 16 Personen, der Öffentlichkeit wichtige Informationen schnell zugänglich zu machen.

Im „Haus der Wannsee-Konferenz“ ist es seit Jahren gängige Praxis, Veranstaltungen mit Tonaufnahmen zu dokumentieren. Nicht nur die Sitzungen des Trägervereins und des internationalen wissenschaftlichen Beirates werden vollständig aufgenommen, auch bei den wissenschaftlichen Seminaren und Fachtagungen wird das Aufnahmesystem angeschaltet. Im Haus treffen regelmäßig Zeithistoriker und Politologen zusammen, die in Seminarreihen über ihre Forschungsergebnisse berichten. Das Interesse an dieser Arbeit ist groß. So gingen die Mitarbeiter im Haus dazu über, diese Tondokumente weiter zu verarbeiten und sie schriftlich zu publizieren – zum Beispiel in Form von Jahrespublikationen oder öffentlichen Informationen auf der Website. Möglich wurde diese Arbeitsweise allerdings erst mit dem Wechsel von der analogen zur digitalen Sprachaufzeichnung. Verwaltungsleiter Michael Haupt: „Wir haben lang mit Kassetten gearbeitet. Dabei musste man alle 30 Minuten das Band wechseln. Bei den Wortbeiträgen fehlte so immer ein Stückchen – ein unbefriedigender Zustand.“ Bei der digitalen Sprachaufzeichnung hingegen können selbst stundenlange Besprechungen unterbrechungsfrei aufgezeichnet werden. Zum Einsatz kommt das Conference Recording System 955 von Philips, dessen einfache Handhabung und optimale Klangqualität dazu beitragen,

dem hohen Dokumentationsbedarf des Hauses zu entsprechen. Geliefert wurde es vom Berliner System- und Fachhandelshaus Ehrig GmbH.

Lange Laufzeit, klare Tonqualität

Um Gespräche und Diskussionen während einer Jahrestagung oder eines Seminars aufzunehmen, werden zwei bzw. vier hochsensible Grenzflächenmikrofone an den Konferenzrekorder Philips Digital Pocket Memo angeschlossen. Diese verfügen über einen 360-Grad-Erfassungsradius. Aufgrund der Zweikanal-Audio-Codierung ist die Aufnahmequalität sehr klar, so dass alle Argumente und Wortmeldungen eindeutig zugeordnet werden können. Auch

Die an Ufos erinnernden Konferenzmikrofone überzeugen durch erstklassige Tonaufnahmen



PHILIPS

„Auch wenn der Sprecher mehrere Meter vom Mikrophon entfernt sei, gäbe es keinerlei Qualitätseinbußen“, sagt Michael Haupt, Verwaltungsleiter im „Haus der Wannsee-Konferenz“



Im Erdgeschoss des Hauses ist die Dauerausstellung „Die Wannsee-Konferenz und der Völkermord an den europäischen Juden“ zu sehen

wenn der Sprecher mehrere Meter vom Mikrophon entfernt sei, gäbe es keinerlei Qualitätseinbußen, sagt Michael Haupt aus Erfahrung. Und wenn mal ein paar Blatt Papier auf die Mikrofone rutschen, würde man keinen Unterschied bemerken. Zudem sei das System sehr unauffällig und unaufdringlich „Die Teilnehmer fühlen sich damit wohler, als wenn jeder ein Schwanenhals-Mikro direkt vor der Nase hat.“ Positiv bewertet Michael Haupt auch die lange Akkulaufzeit von bis zu 32 Stunden.

Gute Hilfe bei wissenschaftlichen Publikationen

Der Wechsel von der Kassette hin zur digitalen Sprachaufnahme ist für Michael Haupt – gerade im Hinblick auf die wissenschaftliche Dokumentation – ein großer Sprung nach vorn. Während

der Aufnahme kann der Protokollant mit der Fernbedienung Textmarkierungen setzen, die helfen, die Sprachdateien, welche im MP3-Format aufgezeichnet werden, effizient am PC zu verarbeiten. „Die MP3-Dateien sind optimal verständlich und lassen sich gut weiterverarbeiten und mit unserer Bürosoftware verwalten“, bestätigt Michael Haupt. Fordert einmal ein Referent oder eine Referentin eine Belegdatei an, kann er diese per E-Mail verschicken. „Das erleichtert und beschleunigt unsere Arbeit“, sagt Haupt. Neben der Prozessoptimierung, bedeutet digitale Sprachaufzeichnung einen äußerst effizienten Umgang mit Archivierungsplatz; auch die Qualität der Aufzeichnungen ist nicht dem zeitlichen Verfall ausgesetzt. Die Tondokumente bleiben so für kommende Generationen unbeschädigt erhalten.



Das Conference Recording System findet Platz in einem einzigen Koffer

Philips Digital Conference Recording System 955

Das professionelle Konferenz-aufnahme-System 955 besteht aus dem Digital Pocket Memo 955, zwei Konferenzmikrofonen, einer Fernbedienung, einer USB-Docking-Station, einem aufsteckbaren Interviewmikrophon sowie einem Netzteil. Das Set wird in einem Metallkoffer geliefert, der jederzeit unkompliziert und schnell zum Einsatz bereit ist. Das innovative Grenzflächenmikrophon stellt eine lückenlose und zugleich bequeme Aufnahme sicher. Die Aufzeichnung selbst langer und großer Konferenzen ist damit kostengünstig und einfach möglich. „Gerade für die wissenschaftliche Dokumentation ist diese Technik heutzutage wichtig“, sagt Michael Haupt, Verwaltungsleiter beim „Haus der Wannsee-Konferenz“.

Für Michael Haupt ist die Anschaffung digitaler Sprachtechnik auch noch aus einem anderen Gesichtspunkt unerlässlich: Kassettenabspielgeräte sind heutzutage Mangelware – und man könne nicht mehr davon ausgehen, dass Referenten oder Studenten über die entsprechende Technik verfügen, um Kassetten abzuspielen.



Philips Speech Processing, Consumer Lifestyle
Zweigniederlassung der Philips GmbH
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Telefon: 0 40 - 28 99 24 15
FaX: 0 40 - 28 99 24 07
Email: dictation.systems@philips.com
www.philips.com/dictation

Haus der Wannsee-Konferenz
Kontakt: Herr Haupt
Am Großen Wannsee 56-58
14109 Berlin
Telefon: 0 30 - 80 50 01 25
Fax: 0 30 - 80 50 01 27
Email: mhaupt@ghwk.de
www.ghwk.de